

Jahresbericht 2009

Interkantonalität in jeder Beziehung

Aus Schaffhausen, St. Gallen, Zürich, Basel, Luzern, Bern, Thun, Biel, Sion, Martigny und Fribourg kommen die Mitarbeitenden der WBZ CPS zur Arbeit nach Bern. Das Pendeln ist mit Aufwand verbunden, doch wir profitieren davon, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Regionen der Schweiz wohnen und in ihren regionalen Netzwerken stark verwurzelt sind.

Diese Vernetzung auf verschiedenen Ebenen und Sprachregionen ist für uns von hoher Bedeutung. Im vergangenen Jahr arbeiteten wir kontinuierlich daran, weitere Netzwerke in der Romandie zu erschliessen und so unsere Institution besser in der Westschweiz zu verankern. Wir stellen fest, dass es uns gelungen ist, deutlich mehr Kontakte in der Romandie zu knüpfen. Zusätzlich schaffen wir 2010 zwei neue Stellen bei der WBZ CPS für Personen aus der Romandie. Ab Frühjahr 2010 werden so insgesamt fünf Mitarbeitende und Projektverantwortliche französischer Muttersprache für unsere Kundinnen und Kunden arbeiten. Im Gegenzug haben wir das Büro in Neuchâtel per Ende 2009 aufgehoben.

Direkter Wissensaustausch, Vernetzung und das Schaffen von Synergien, sowohl innerhalb unserer Institution als auch mit unseren Partnern, standen im vergangenen Jahr im Fokus unserer Tätigkeiten. In einem Jahr werden wir überprüfen, inwiefern es uns gelungen ist, zentral von Bern aus wirksam regional zu agieren.

Wir ziehen eine positive Bilanz des ersten vollständigen Betriebsjahres in Bern: Die rege Nutzung unseres Sitzungsraums im Haus der Kantone durch interkantonale Arbeits- und Projektgruppen ist für uns ein Indikator dafür, dass die Partnerinnen und Partner der WBZ CPS die Institution an ihrem zentralen Standort angenommen haben. In diesem Jahresbericht erhalten Sie einen Überblick über unsere vielfältigen Tätigkeiten im Dienste des Gymnasiums, deren Schulleitungen und Lehrpersonen. Aktuelle Informationen finden Sie zudem auf unserer Homepage. Wir freuen uns über direkte Kontakte und persönliche Gespräche!

40 Jahre WBZ CPS

Im Mai 1969 wurde die Schweizerische Weiterbildungszentrale durch die EDK gegründet. Vierzig Jahre später feierten wir dieses Jubiläum in bescheidenem Rahmen mit den Mitgliedern der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK in Bern.

Aktivitäten und Angebote der WBZ CPS 2009 – eine Übersicht

Weiterbildung

In die strategische Kursplanung fliessen Erkenntnisse aus verschiedenen Expertenberichten (EVAMAR II, PGYM, HSGYM) ein. Damit reagieren wir auf entsprechende Empfehlungen und generieren so aktuelle Angebote. In zwei Wochenendseminaren schulten wir die Mitglieder unserer Programmgruppe (Weiterbildungsdelegierte der WBZ CPS) mit dem Ziel, sie bei der Zusammenstellung eines kohärenten, bedürfnisorientierten Angebots von fachorientierten, fachdidaktischen Kursen zu unterstützen.

Fakten zu den Weiterbildungsangeboten der WBZ CPS im 2009 (Vergleich 2008)

	2009	2008		2009	2008
Durchgeführte Weiterbildungsangebote:	93	85			
Anzahl Teilnehmende total:	1'680	1'640	Geschlecht der Teilnehmenden:		
Kursprache:			Männer	55,30%	59,75%
Deutsch	49,6%	54,0%	Frauen	44,70%	40,25%
Französisch	31,0%	28,0 %	Anmeldungsmodi:		
Andere (ital., engl., span., rätoromanisch)	19,4%	18,0%	Post / e-mail	10,00%	19,60%
			WEBpalette (online)	89,95%	79,10%

Informationen aus dem Bereich Weiterbildung

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Kurse intensiv beworben und vermehrt auf elektronischem Weg direkt interessierten Lehrpersonen angeboten. Damit erreichten wir eine Erhöhung der Durchführungsquote von WBZ CPS-Kursen um 4% auf hervorragende 79%.

Das von der WBZ CPS und vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) gemeinsam getragene Projekt «Qualifikation von Kursleitenden» wurde im Herbst 2009 beendet bzw. modifiziert. Das Folgeprojekt verfolgt das Ziel, mittels Selbsteinschätzung den Schulungsbedarf von Kursleitenden und damit deren Qualifikation zu verbessern.

Eine Umfrage unter 1400 Lehrpersonen in den französischsprachigen Kantonen bildet die Grundlage für unser neues Weiterbildungskonzept in der Romandie. Ziel dieser Umfrage war es, Informationen zu den Weiterbildungsbedürfnissen der Lehrpersonen, über institutionelle und personelle Rahmenbedingungen an Schulen sowie über die gewünschten Kommunikationskanäle zu erhalten. Künftig werden wir das Angebot für die Romandie differenzierter gestalten, aktuelle berufsfeldübergreifende Themen aufgreifen und spezifische Angebote organisieren. Die gesamte Dokumentation zur Umfrage erhalten Sie hier: www.wbz-cps.ch > **Formation continue** > **Rapport Evaluation de la FCE SII 2009**

Gymnasiallehrpersonen, welche Berufsmaturitätsunterricht erteilen, benötigen eine Einführung in die Berufspädagogik von 300 Lernstunden. Die WBZ CPS arbeitet in zwei Teilprojekten des Projekts von EDK/SBBK und BBT zur Nachqualifikation von Lehrpersonen an Berufsfachschulen mit.



Besonderheit Schulleitung:

Bedürfnisse unterschiedlichster Art abdecken

Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen mit Zusatzfunktionen haben andere Weiterbildungsbedürfnisse als Lehrpersonen. Deshalb entstand das sogenannte Kaderprogramm, ein Angebot mit der Möglichkeit, Weiterbildung quasi à la carte den schulinternen Bedürfnissen anzupassen. Bei diesen massgeschneiderten und praxisorientierten Weiterbildungen unterscheiden wir zwischen Weiterbildungskursen (ein- oder mehrtägige Kurse) und sogenannten Hol-Kursen (bestehende Kurse, welche auf Anfrage und an einem selbst gewählten Ort durchgeführt werden). Zudem beraten und begleiten wir Schulleitungen bei der strategischen Planung und Umsetzung der Weiterbildungsbedürfnisse an ihrer Schule.

In Zusammenarbeit mit Pädagogischen Hochschulen (PHZ Luzern, PH Zürich, PH FHNW Nordwestschweiz) und dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen führten wir im vergangenen Jahr Weiterbildungen und zertifizierende Lehrgänge durch. Hier einige Beispiele: Starter-Kit für neue Schulleitungsmitglieder, CAS Lehrgang ‚Schule als System leiten‘, CAS PICTS – Pädagogischer ICT-Support, Klassenlehrpersonen-Kurs und weitere. Das aktuelle Angebot finden Sie unter www.wbz-cps.ch > **Kaderprogramm**



Entwicklung und Wissensmanagement

10. Netzwerktagung Immersion / Zweisprachige Matura am 20. März 2009 in Basel

An der Jubiläumstagung diskutierten 60 Teilnehmende und 20 Referentinnen und Referenten aktuelle Erfahrungen zur Situation der Immersion an den Mittelschulen. Nach Referaten und Workshops karikierte die Gruppe SketCH in humorvollen mehrsprachigen Szenen die Sprachsituation der Schweiz.

Der Tagungsbericht kann unter www.wbz-cps.ch > Kongresse Tagungen > Berichte / Unterlagen heruntergeladen werden.

Konsequentes Wissensmanagement, intensiver Austausch mit Partnern sowie Expertinnen und Experten und das Vernetzen von Angeboten im Bildungsbereich sind wichtige Bestandteile zur Entwicklung des Gymnasiums und Gestaltung unserer Dienstleistungen. So nehmen beispielsweise der «wbz preis prix cps», aber auch die Buchreihe «wbz forum cps» aktuelle Themen und Herausforderungen an Gymnasien auf.

Fremdsprachen Mittelschulen

Das Produkt Fremdsprachen Mittelschulen befand sich 2009 in einer intensiven Aufbau- und Planungsphase. Mit den Weiterbildungsdelegierten Fremdsprachen wurden mögliche Themen eingegrenzt und sprachübergreifende Angebote definiert. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit dem EHB (Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung) im Bereich Fremdsprachen intensiviert; erste Kurse werden im Frühling 2010 angeboten.

ictgymnet – Netzwerkaufbau in der Romandie und -ausbau in der Deutschschweiz

Die seit 2008 laufende Unterstützung durch die Hasler Stiftung im Rahmen des Projekts «FIT – fit in Informatik» erlaubte auch im vergangenen Jahr eine spürbare Weiterentwicklung von ictgymnet.

Im November 2009 fand in Fribourg eine erste Austauschtagung für ICT-Lehrpersonen in der französischen Schweiz statt. Das Interesse an einem Austausch über die Kantongrenzen hinaus ist vorhanden und so planen wir, vermehrt Weiterbildungsangebote in der Romandie durchzuführen. Im Frühling 2009 wurde die Homepage www.ictgymnet.ch in französischer Sprache aufgeschaltet.

ictgymnet

ictgymnet Austauschtagung, 31. März 2009

An der Tagung in Zürich wurden die Themen «Mediennutzung und Medienkompetenz von Jugendlichen» und «Pädagogischer Support an den Schulen» präsentiert und diskutiert. Nach dem Vortrag «Gym Lamp-light – erste Lehrperson im Zweiten Leben (second life) gesichtet, was bedeutet das?» wurde das Projekt «SIZ-Anwender für Mittelschulen» vorgestellt.

ictgymnet vermittelt Expertinnen und Experten für ICT-Themen. Diese Dienstleistung wurde im vergangenen Jahr rege genutzt, und wir konnten ICT-Fachpersonen für Schulungen und Beratungen vermitteln. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen entstand ein Set von Bausteinen, welches Schulen für den Aufbau eines eigenen ICT- und Medienkonzeptes einsetzen können.



Vernetzung Informatik unterrichtende Lehrpersonen

Die 2008 übernommene Drehscheibenfunktion im Zusammenhang mit der Einführung des Ergänzungsfachs (EF) Informatik an Gymnasien konnten wir auch im vergangenen Jahr dank der Finanzierung der Projektstelle durch die Hasler Stiftung wahrnehmen. Wir leisten weitere Unterstützung im Rahmen der Lehrpersonenfachausbildung EFI-CH, vernetzen Lehrpersonen und versuchen über Diskussionen und Austauschtreffen eine hohe Qualität in den an den Gymnasien mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen durchgeführten EF Informatik zu bewirken. Für den konkreten Austausch unter den Lehrpersonen wurden 2009 zwei Tagungen durchgeführt: Im Januar trafen sich 35 Teilnehmende in Lausanne und im Juni 29 Teilnehmende in Zürich. Weitere Informationen zu diesen Tagungen, zum EF Informatik, seinen Rahmenbedingungen und dem Stand der Einführung an den Gymnasien erhalten Sie unter www.ef-informatik.ch.

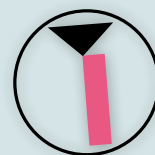
Steuerungswissen

Als zukünftige Handlungsfelder für die Weiterbildung und damit die Angebotsentwicklung der WBZ CPS wurden folgende Themen identifiziert: Gemeinsame Prüfungen, Fremdsprachen Mittelschulen, Interdisziplinarität, Schnittstellen Sekundarstufe I – Gymnasium – Universität.

Die neu gegründete Arbeitsgruppe FMS nahm im Herbst 2009 ihre Arbeit mit dem Ziel auf, FMS-spezifische Weiterbildungsangebote zu identifizieren, den Bedarf an Weiterbildung festzustellen, Prioritäten zu setzen, Einschätzungen zur Wirksamkeit vorzunehmen sowie Wissen zur Entwicklung der FMS zusammen zu tragen.

Arbeitsgruppen und Themenbeauftragte der WBZ CPS

Die WBZ CPS führt Themen, die als überkantonal bzw. überregional relevant zur Unterstützung der Sicherung und Entwicklung der Qualität des Gymnasiums identifiziert werden. Die häufig gewählte Form, für solche Themen Arbeitsgruppen mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Institutionen und Gremien zu bilden, bewährt sich, wenn es darum geht, Erfahrungen auszutauschen und Entwicklungen zu erörtern. Da für die Entwicklung eigentlicher Unterstützungsangebote aber oft die zeitlichen und personellen Ressourcen fehlen, gehen wir dazu über, Verantwortliche im Rahmen befristeter Teilzeitanstellungen damit zu beauftragen und mit den entsprechenden Mitteln auszustatten. Themenbeauftragte gibt es bereits für ictgymnet und Fremdsprachen, 2010 folgen Verantwortliche für die Themen Maturaarbeit, Gemeinsame Prüfungen und Gender.



wbz preis | prix cps

wbz preis | prix cps 2009

Das Thema des Preisausschreibens 2009 lautete «Maturaarbeit und Co. – Selbstverantwortlich durchgeführte Arbeiten als Element zur Förderung des selbstständigen Lernens an Mittelschulen». Die Preisverleihung fand am 11. September 2009 im Haus der Kantone in Bern statt. Der erste Preis ging an die Kantonsschule Baden, der zweite Preis ex-aequo an die Kantonsschule Romanshorn und die Neue Kantonsschule Aarau. Weiter wurden zwei Schulen für spezielle Leistungen belohnt: das Lycée Blaise Cendrars (La Chaux-de-fonds) und das Gymnasium Hofwil (Münchenbuchsee). Sämtliche Informationen zu den Preisträgerschulen finden Sie unter www.wbz-cps.ch
> Aktuell > wbz preis | prix cps

Q-Club

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, an bestimmten Themen interessierte Personen zu einem Erfahrungsaustausch zusammenzubringen. Ein Beispiel dafür ist der Q-Club: Fachleute aus den Bereichen Evaluation und Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich treffen sich drei Mal pro Jahr auf Einladung der WBZ CPS zum Austausch von Informationen und zur Erörterung von Fragen zum Thema. Dieser Club bietet die Möglichkeit, sich ohne Mandat, jedoch mit hohem Eigeninteresse in einem Club von Expertinnen und Experten auszutauschen.

Dienstleistungen

Sprachassistenprogramm (SAP)

Nach dreizehnjähriger Tätigkeit für das SAP übergab Peter Erhard im August 2009 die Gesamtleitung an Renata Leimer. Wir danken herzlich für seine umsichtige und wertvolle Arbeit für das SAP und wünschen ihm viel Freude im neuen Lebensabschnitt. Dank der mehrjährigen Aufbau- und Konsolidierungsphase verfügen wir heute über hervorragende nationale und internationale Partnernetzwerke, die eine optimale Führung des SAP durch die WBZ CPS gewährleisten. Im Schuljahr 2009/10 sind 48 Sprachassistentinnen und -assistenten aus acht Ländern an 42 Schulen in 13 Kantonen der Schweiz tätig, während 38 Schweizerinnen und Schweizer in Grossbritannien, Deutschland und Frankreich im Einsatz stehen.

Zwei Bücher aus der Reihe wbz forum cps

Im vergangenen Jahr erschien die Publikation «Islam in der Schweiz – wissen und glauben». Basierend auf einem Weiterbildungskurs der WBZ CPS zum Thema entstand ein wertvolles Informationsmittel für Lehrpersonen aller Schulstufen. Anhand von Fallbeispielen werden Fragen zu Integration und Religionsfreiheit im Schulalltag geklärt. Dazu wird gezeigt, dass sich für Muslime Probleme ergeben können, wenn sie zwischen Schweizer Staatsrecht und muslimischem Religionsrecht wählen müssen. Dieses Buch soll Lehrpersonen und Behörden ermutigen, für das Schweizer Recht und einen respektvollen Dialog mit muslimischen Eltern sowie Schülerinnen und Schülern einzutreten.

Der vierte Band aus der Buchreihe wbz forum cps ist dem Thema «Immersives Unterrichten – bilinguale Maturität» gewidmet und reflektiert 10 Jahre Erfahrung seit der Einführung der zweisprachigen Maturität, welche im Artikel 18 des Maturitätsanerkennungsreglementes MAR definiert ist. Lehrpersonen und Schülerinnen beschreiben ihre Erfahrungen im und mit dem zweisprachigen Unterricht. Berichte aus Schulen, Kantonen und mehrsprachigen Regionen ergänzen die Publikation.

Sämtliche Publikationen der WBZ CPS sind im Buchhandel oder beim Verlag unter www.hep-verlag.ch erhältlich.

Beratung und Begleitung von Schulleitungen

Die WBZ CPS führt einen Pool von Beratungspersonen mit Fachwissen in nachgefragten Entwicklungsthemen der Sekundarstufe II und expliziter Beratungserfahrung in Gymnasien. Wir nehmen unsere Drehscheibenfunktion wahr, indem wir auf Anfrage geeignete Beratungspersonen vermitteln und Expertinnen und Experten zum Erfahrungsaustausch zusammenführen. Der Kreis der Beratungspersonen wird gezielt erweitert und künftig offensiver beworben.

Im vergangenen Jahr führten wir 16 Beratungen und Schulungen an Schulen der Sekundarstufe II durch und nahmen zwei Beratungsmandate in Bildungsverwaltungen wahr. Im Auftrag der IFES (interkantonale Fachstelle für externe Schulevaluation) wirkten wir an zwei externen Evaluationen an Berufsfachschulen mit und führten zwei weitere in der Bildungsverwaltung durch.



Organisation und Personelles

Das Jahr 2009 stand im Zeichen des visuellen Aufbruchs. Das Erscheinungsbild unserer Institution sollte frischer wirken und in der Gestaltung freier werden. Deshalb wurde das Corporate Design der WBZ CPS auf den Kopf gestellt, ein neues Gestaltungskonzept erstellt und in allen Kommunikationsmitteln konsequent umgesetzt. Nach einem knappen Jahr der Realisierung von Briefschaften, Informationsplakaten, Broschüren, Inseraten etc. stellen wir fest, dass das neue Erscheinungsbild positiv aufgenommen wird – und dies ohne ausserordentliches Budget in Anspruch zu nehmen. Zusätzlich entschlossen wir uns im Herbst 2009 dazu, einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Wir wählten für unsere gesamten Drucksachen (auch für diesen Jahresbericht) – vom Kopierpapier in unseren Druckern bis zum Papier in unseren Druckereien – ein hochwertiges Recyclingpapier: Refutura, 100% Altpapier, FSC-zertifiziert, CO₂-neutral.

Neu im Team sind:

Antoine Mudry (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Fabienne von Gunten (Dokumentation und Adressadministration), Marie-Thérèse Rey (ictgymnet Suisse romande). Ab Januar 2010 heissen wir weitere Mitarbeitende bei uns willkommen.

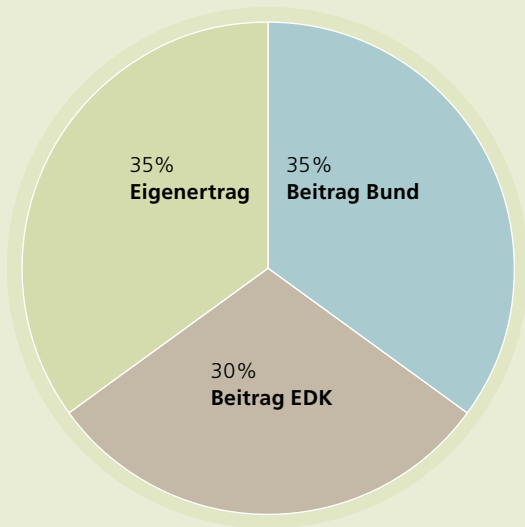
Lernen Sie unser aktuelles Team kennen: www.wbz-cps.ch > WBZ CPS > Team

Effizient und kundenorientiert

Dass wir eine Erhöhung der Durchführungsquote unserer Kurse ausweisen können, hat auch damit zu tun, dass unsere Mitarbeiterinnen in der Kursadministration mit Engagement und Kompetenz die Kurse individuell bewerben. Sie alle verstehen sich als Ansprechpartnerinnen mit beratender und begleitender Funktion für unsere Kundinnen und Kunden, geben Auskunft und unterstützen die Kursleiterinnen und Kursleiter.

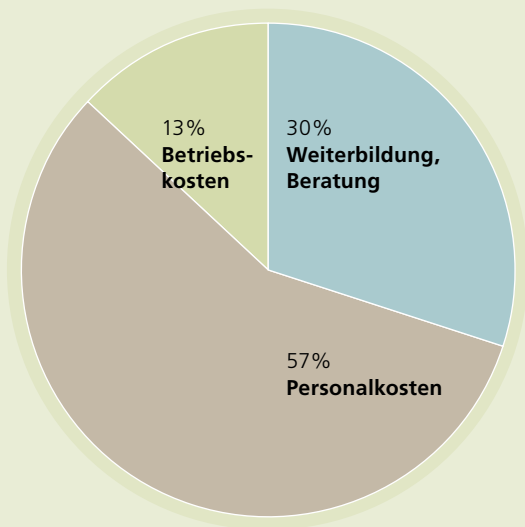
Jahresrechnung 2009

Ertrag



	CHF	%
Beitrag Bund	1'000'000	35%
Beitrag EDK	850'000	30%
Eigenertrag	1'006'149	35%
Ertrag total	2'856'149	100%

Aufwand



	CHF	%
Weiterbildung, Beratung	836'115	30%
Personalkosten	1'616'885	57%
Betriebskosten	367'298	13%
Aufwand total	2'820'298	100%

Kontaktadresse

WBZ CPS
Schweizerische Weiterbildungszentrale
Haus der Kantone
Speichergasse 6, Postfach
3000 Bern 7

Tel. 031 320 16 80
Fax 031 320 16 81
e-mail: wbz-cps@wbz-cps.ch
www.wbz-cps.ch



Bild: Copyright Bern Tourismus